

20.10.2014



Alte Lieder, neu arrangiert: Die Musiker der „Hot Four Jazzband“ überzeugte mit überbordender Spielfreude.

Foto: Pujiula

# Alte Standards virtuos arrangiert

„Hot Four Jazzband“ überzeugte im E-Werk

VON FRANCISCO PUJIULA

**ESCHWEGE.** Ein Klavier, eine Trompete, eine Klarinette und ein Banjo - mit diesen vier Instrumenten zauberte eine außergewöhnliche Band eine unablässig schwingende, kraftvolle Jazzatmosphäre.

Die „Hot Four Jazzband“ mit Musikern aus Nordhessen und aus Göttingen präsentierte an diesem Samstag im E-Werk dem zahlreich erschienenen Publikum bei der monatlichen Session des Jazzclubs Eschwege ein tolles Programm aus alten Standards, wirkungsvoll arrangiert und hervorragend gespielt.

Eine Gruppe aus ausgezeichneten Solisten. Und so lauschte man gebannt den vier Interpreten, jeder von ihnen ein Star: Trompeter Jürgen Sprenger, Bela von Serenyi, Banjo, Dieter Werner, Klarinette und Gesang, und der

mit einigen elektrisierenden Soli restlos begeisternde Mann am Piano Gregor Kilian, der mit seinem rasanten Spiel bei der Zugabe, Glory Hallelujah, dem Konzert eine erstaunlich virtuose Krone aufsetzte.

Mit ihrem technischen Können und ihrer überbordenden Spielfreude hielten die vier „Hot Jazzer“, die bei den gelungenen Einsätzen immer wieder „Szenenapplaus“ bekamen, das Publikum in Atem. Und sie zeigten, wie herrlich alter Jazz aus den zwanziger und dreißiger Jahren immer noch klingen kann - wenn er mit solchem Elan und Einsatz gespielt wird.

Es war eine rasante Folge von begeisternden Interpretationen mit solchen Höhepunkten wie „My gal from Memphis“ und ein unwahrscheinlich gespieltes „Charleston“. Ein genussvoller Jazzabend der Extraklasse.